

# Führung

## Geschäftsführer

**Michael Sarbach** dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ, dipl. Wirtschaftsprüfer

## Bereichsleiter, Mitglieder der Geschäftsleitung

**Gilles Tornare** Marketing  
dipl. El. Ing. FH, eidg. dipl. Marketingleiter

**Hans-Peter Kunz** Finanzen und Personal  
dipl. Wirtschaftsprüfer

**Andreas Doesseger** Betrieb und Kraftwerke  
dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ

**Bernhard Korfitsen** Wärme- und Wasserversorgung  
dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ

**Adrian Fuchs** Elektrizitätsversorgung  
dipl. El. Ing. FH, MAS GhM FH

**Michael Nussbaumer** IT  
Bachelor of Arts, EMBA FH

Adrian Fuchs, Hans-Peter Kunz, Bernhard Korfitsen, Michael Sarbach, Gilles Tornare, Michael Nussbaumer, Andreas Doesseger (v.l.)



# Lagebericht des Geschäftsführers

## Bestellungs- und Auftragslage

Im 2023 schritt der Bau der Energiezentralen Baden Nord und Terrassenbad weit voran, so dass deren Inbetriebnahme im 2024 erfolgen kann. Grosse Leitungsbauprojekte wurden weitergetrieben oder bereits für deren Realisierung in den Jahren 2024 und 2025 aufgelegt. Die Zahl der Anschlussgesuche hat weiterhin und deutlich zugenommen, und die Regionalwerke AG Baden wird in den kommenden Jahren wesentlich mehr Kunden als ursprünglich prognostiziert mit Fernwärme und Fernkälte bedienen können.

Unsere Biogasanlagen produzierten 2023 über 42 GWh Biogas und damit so viel wie noch nie. Die Nachfrage nach Biogas ist erwartungsgemäss weiterhin hoch. Wir sind in der Planung für den Bau einer weiteren Biogasproduktionsanlage und hoffen, die Baubewilligung dafür noch im 2024 zu erhalten. Die CO<sub>2</sub> Energie AG, ein gemeinsames Unternehmen mit unserer Partnerin Recycling Energie AG, produzierte mit ihrer CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage im ersten Betriebsjahr 2023 während zehn Monaten über 2500 Tonnen CO<sub>2</sub>. Dieses bei der Biogasproduktion anfallende CO<sub>2</sub> wurde – statt in die Atmosphäre abzugeben – gereinigt, verflüssigt und in Lebensmittelqualität der Industrie verkauft.

«Die Regionalwerke AG Baden wird in den kommenden Jahren wesentlich mehr Kunden als ursprünglich prognostiziert mit Fernwärme und Fernkälte bedienen können.»

**Michael Sarbach**  
Geschäftsführer



**Michael Sarbach**

Der Gasabsatz nahm nach einem bereits relativ tiefen Absatz 2022 auch im Berichtsjahr weiter ab. Dies ist zum einen auf die warme Witterung zurückzuführen, aber auch darauf, dass Kunden weg vom Gas auf Fernwärme oder Wärmepumpen gewechselt haben. Es gab allerdings auch einige Kunden, die auf Gas umgestiegen sind, primär für den gewerblichen Einsatz. Nach aktueller Preislage anfangs 2024 sieht es danach aus, dass das fossile Gas wegen der abnehmenden Nachfrage und der besseren Versorgung Europas mit LNG (Flüssigerdgas) wieder preiswerter wird. Die Preissituation ist aber volatil, bei sehr kalter Witterung oder bei globalen oder kriegerischen Krisen könnte sich die Marktlage schnell wieder ändern.

Smart Meter sind eine Voraussetzung, um die zukünftigen Anforderungen an die Energieversorgung erfüllen zu können, und die Einführung dieser intelligenten Messeinrichtungen ist gesetzlich vorgeschrieben. Die RWB ist mit der flächendeckenden Installation der Smart Meter sehr gut vorangekommen und hat die gesteckten Ziele erreicht. Die RWB darf den Smart Meter Rollout im Auftrag für weitere Gemeinden ausführen, und auch diese Arbeiten sind auf Kurs.

Es gelang uns auch im Berichtsjahr, weitere Gemeinden oder lokale Werke als Kunden zu gewinnen. Für diese dürfen wir Betriebsführungen übernehmen oder Projektarbeiten oder Dienstleistungen ausführen. Über diese Aufträge freuen wir uns sehr, und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RWB leisten einen grossen Einsatz für die Zufriedenheit der Kunden. Die RWB ist stets bestrebt, solide und effiziente Arbeit zu leisten und damit die Kundinnen und Kunden von sich zu überzeugen.

## **Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, neue Produkte und Dienstleistungen**

Mit dem Grundwasserpumpwerk Hinterhofwald verfügt die RWB neben der Aue über ein zweites, äusserst leistungsfähiges Trinkwasserwerk. Dieses liefert schon jahrzehntelang zuverlässig einwandfreies Trinkwasser, was wir dank permanenter Überwachung belegen können. Dieses Grundwasserpumpwerk wird in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen und kann angesichts der zunehmenden Trockenheit im Sommer für die ganze Region ein Trumpf in der Versorgungssicherheit sein. Nach verschiedenen Abklärungen konnten wir anfangs 2024 beim Kanton ein Gesuch um eine langfristige Konzessionserteilung stellen. Wir hoffen sehr, dass wir alle konzessionsrelevanten Stellen von dieser nachhaltigen Lösung überzeugen können und dieses leistungsfähige und zuverlässige Trinkwasserwerk auch in Zukunft betreiben dürfen.

Die Festigung der IT-Sicherheit ist eine arbeitsintensive Herausforderung, sowohl in technischer wie auch in administrativer Hinsicht. Dank der Vorbereitung auf die im 2024 geplante ISO-Zertifizierung 27001 können wir nun alle Prozesse und Schutzmassnahmen belegen und deren Verbesserung verfolgen.

## **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Nachdem die Energiepreise an den Beschaffungsmärkten im Vorjahr stark angestiegen waren, sanken diese im Berichtsjahr wieder deutlich. Beim Gas kann die RWB die Preissenkungen zeitnah an die Kunden weitergeben. Anders beim Strom. Die RWB beschafft den Strom für ihre Kundinnen und Kunden langfristig im Voraus. Sie kauft die Energie in Tranchen und zu verschiedenen Zeitpunkten am Energiemarkt ein. Ein Hauptvorteil dieser strukturierten Beschaffung ist die Reduzierung des Preisrisikos bzw. dass mit diesem Modell nicht die gesamte Strommenge zu einem ungünstigen Zeitpunkt mit sehr hohen Handelspreisen beschafft werden muss. Im 2023 konnten die Kundinnen und Kunden noch von den tieferen Einkaufspreisen in den Vorjahren 2020/21 profitieren. Den Strom für das Versorgungsjahr 2024 hat die RWB mehrheitlich im den Jahren 2022/23 beschafft, als die Marktpreise sehr hoch waren. Diese wirken also trotz einer Entspannung am Markt nach. Dieser Umstand ist schwierig zu kommunizieren und auch nicht einfach verständlich. Die Kommunikation war und ist gefordert.

## **Zukunftsansichten**

Mit dem grossen Erfolg bei der Kundengewinnung für die Fernwärme und Fernkälte steigen bei RWB auch die Investitionen an. Der Ausbau der erneuerbaren und CO<sub>2</sub>-armen Energien verlangt nach hohen finanziellen Mitteln. Auch wenn sich die Fernwärme und Fernkälte langfristig zu einem guten Ertragspfeiler für die RWB entwickelt – und dafür arbeiten wir hart –, so werden in den nächsten Jahren die Geschäftsergebnisse deutlich belastet und die Jahresgewinne geschmälert. Die RWB präsentiert dem Verwaltungsrat und den Vertretern der Stadt neu 10-Jahres-Planungen. Diese zeigen, dass der Eigenfinanzierungsgrad der RWB spürbar sinken wird und die Eigentümerin gegebenenfalls mit tieferen Dividenden rechnen muss.

## Risikobeurteilung

Wir sind froh darüber, dass die beiden letzten Winter ohne Energiemangellage vorübergegangen sind. Auf nationaler Ebene wird das winterliche Stromdefizit in den nächsten Jahren deutlich steigen. Gemäss Studien soll die Winterstromlücke dereinst rund 20TWh betragen, das sind 20 Milliarden Kilowattstunden. Solange das Stromabkommen mit der EU vertraglich nicht geregelt ist, bleibt es unsicher, ob die Schweiz ihr Stromdefizit zukünftig jederzeit durch Importe decken können.

Die Verwaltungsräte der operativen Gruppengesellschaften (Regionalwerke AG Baden und Limmatkraftwerke AG) haben sich je anlässlich einer VR-Sitzung mit den Geschäftsrisiken auseinandergesetzt und dabei die Risikobeurteilung des Geschäftsführers und der Geschäftsleitung berücksichtigt. Bei Risiken hoher Tragweite ergreifen Verwaltungsrat, Geschäftsführer und Geschäftsleitungsmitglieder erforderliche Massnahmen, um die potenziellen Auswirkungen dieser Risiken aufzufangen oder diese permanent zu beobachten.

### Video zum Geschäftsbericht

Michael Sarbach über die zukünftige Ausrichtung der Regionalwerke AG Baden.

[www.regionalwerke.ch/gb2023](http://www.regionalwerke.ch/gb2023)

## Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Zahl der Vollzeitstellen betrug 2023 durchschnittlich 147.40. Ende 2023 beschäftigte die RWB 173 Personen (inkl. 16 Ableser/innen).

Der Ausbau der Fernwärme/Fernkälte, die Ausweitung der Produktion von erneuerbarem Gas, der Aufbau des Geschäftsfelds Energielösungen, der Erfolg bei den Dienstleistungen für Werke und Gemeinden, aber auch der Ausbau der IT-Leistungen erfordern zusätzliches Personal, und die Belegschaft der RWB hat deutlich zugenommen. Die vertieften Geschäftsaktivitäten sind personalintensiv. Es freut uns, für die Arbeitnehmenden eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, und wir hoffen, dass unser Einsatz für die Förderung der Mitarbeitenden und das gebotene spannende Arbeitsumfeld weiterhin dazu beitragen.

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich sehr bei unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, unseren Geschäftspartnern, den Verwaltungsratsmitgliedern unserer Gruppengesellschaften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auf alle kommt es an, wenn wir für Baden und unsere Region sicher, nachhaltig und wirtschaftlich Energie und Trinkwasser liefern wollen und damit zu einem guten Leben aller beitragen können.

